



**Medienmitteilung**

**St.Gallen, 27.04.2026**

### **Wenige Tage vor Jubiläums-Fest: Vandalismus am Wiborada-Weg**

*Ausgerechnet wenige Tage vor dem grossen Wiborada-Jubiläumsfest verschwindet das Schild zum Wiborada-Weg. Es war erst im vergangenen Jahr aufgestellt worden, nachdem die Passerelle über den Unteren Graben den Namen der St.Galler Stadtheiligen bekommen hatte.*

«Ich wollte die Wiborada-Zelle besuchen und lief über den Wiborada-Weg, da merkte ich, dass das Schild fehlt», sagt Hildegard Aepli. Die Seelsorgerin und Initiantin des Wiborada-Projektes ist fast jeden Tag in der Gegend um St. Mangen, wo Wiborada von St.Gallen von 916-926 als Inklusin freiwillig eingeschlossen lebte und als Ratgeberin für Adel, Klerus und Volk wirkte. Dank einer Vision sah sie einen Ungarneinfall voraus, ihre Warnung rettete die Bevölkerung sowie die wertvollen Schätze der Stiftsbibliothek.

Doch nun fehlt das Schild, das an diese bedeutende Frau erinnert. Die Haltevorrichtung ist noch da, zeigt jedoch Spuren von Vandalismus. Ob es sich um womöglich jugendlichen Leichtsinn handelte, die Aktion eines Wiborada-Fans oder um einen bewussten Akt, der die Erinnerung an die eben erst aus der Vergessenheit geholte Stadtheilige wieder zunichtemachen möchte, ist nicht klar. Zwar ist im Jubiläumsjahr 2026 jeden Tag jemand in der nachgebauten Wiborada-Zelle. Doch weil man vom Zellenfenster aus keinen direkten Blick auf den Wiboradaweg hat, dürfte es nicht aufgefallen sein, dass das Schild verschwand.

### **Volksfest bei St. Mangen am 02. Mai**

Anzeige wird Hildegard Aepli keine erstatten. «Das Schild gehört der Stadt St.Gallen». Sie fände es schade, dass das Schild ausgerechnet zum grossen Wiborada-Fest am 02. Mai verschwindet. Der Vorfall trübt ihre Vorfreude auf das Fest jedoch nicht: «Laut Wetterbericht soll der Samstag der wärmste Frühlingstag bisher werden. Das gibt ein schönes Volksfest rund um die Kirche St. Mangen mit Musik, Lesungen, einem Festgottesdienst und einem Programm für Kinder!», sagt sie. Von 14 Uhr bis 22 Uhr wird das Areal St. Mangen zur bunten Festmeile mit eigens gebrautem Wiborada-Fenchelbier. Auf der Bühne treten Velvet Two Stripes, die Punkband Rednova, die Frauestriichmusig, DJ Kutschenfahrt und die Kabarettformation CareBelles auf. Organisiert wird das Fest vom Verein Wiborada-Jubiläum, der Personen aus Kultur, Bildung, Gesellschaft sowie den beiden Landeskirchen vereint.

Nun bleibt es abzuwarten, ob das Schild bis zum Samstag wieder auftaucht. Ein kleiner Trost: Auch wenn das Schild beim Ausgang der Passerelle fehlt, der Eingang ist noch als «Wiboradaweg» gekennzeichnet.

### **Fotos**

- 1) Das Schild «Wiboradaweg» bei der Passerelle über den Unteren Graben ist verschwunden. Foto: Hildegard Aepli
- 2) Beim Eingang zum Wiboradaweg sind die Schilder noch zu sehen. Foto: Kathrin Bolt

## **Wiborada von St.Gallen: Inklusin und Ratgeberin**

Wiborada ist neben Gallus und Otmar die dritte St.Galler Stadtheilige. Die unerschrockene Frau liess sich 916 in eine Zelle bei der Kirche St.Mangen als sogenannte Inklusin einschliessen. Beim gewaltsamen Einfall der Ungarn bezahlte sie 926 mit ihrem Leben dafür. In ihrer Zelle stand ein Fenster stets offen für jene, die Rat und Hilfe suchten. Die beiden Viten über Wiborada erzählen, dass sich Äbte, Fürsten, Adlige, Mönche und Menschen der Stadt an ihrem Fenster beraten liessen.

## **Wiborada-Projekt und Wiborada-Jubiläumsverein**

Mit dem Projekt Wiborada2021-2026 möchte ein ökumenisches Team ihr den Platz in der Geschichte einräumen, der ihr gebührt. Seit 2021 lassen sich jedes Jahr fünf Personen für je eine Woche in der nachgebauten Zelle der Wiborada von St.Gallen einschliessen. So spüren sie dem Leben der mittelalterlichen Heiligen nach und entdecken ihre Bedeutung für Stadt und Kanton heute. Die erste Inklusin 2026 ist Simone Curau-Aepli, Thurgauer Unternehmerin und ehem. Präsidentin des Frauenbundes Schweiz, sie zieht am 01. Mai um 18.30 Uhr in die Wiborada-Zelle.

<https://wiborada.sg>

Der Verein «Wiborada-Jubiläum 2026» wurde im Frühling 2025 gegründet und vereint Personen aus Kultur, Bildung, Gesellschaft sowie den beiden Landeskirchen. Zur Projektgruppe gehören Hildegard Aepli, Kathrin Bolt, Jacques Erlanger, Tim Mahle, Jolanda Schärli, Kristin Schmidt, Lea Vannini, Aline Zengaffinen und Corinne Riedener. Unterstützt wird der Verein von verschiedenen Institutionen und Privatpersonen.

<https://wiborada-ist-da.ch>

## **Kontakt**

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung und über einen Link über den veröffentlichten Text. Wir nehmen ihn dann gerne in unseren Medienspiegel auf.

Ines Schaberger,  
Kommunikationsverantwortliche  
[kommunikation@wiborada.sg](mailto:kommunikation@wiborada.sg)

+41 77 510 93 46